

Es ist sicher lustig und interessant, ab und zu Pit-Pat zu spielen. Noch wesentlich mehr Spass macht es aber, sich mit Gleichgesinnten zu messen. Darum gründen immer mehr Interessenten Clubs.

**Herzlich willkommen
beim PIT – PAT,
der Sportart für
die ganze Familie**

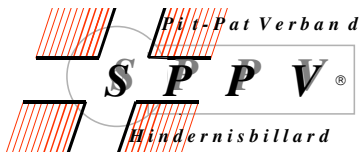
www.pitpat.ch

**SPPV Schweiz. PIT-PAT Verband
Stephan Heimgartner
Postfach
5417 UNTERSIGGENTHAL**

pitpat.zurzach@bluewin.ch

Inhaltsverzeichnis

Kapitel:	Seiten:
• Geschichte des PIT-PAT	3
• Geschichte des SPPV	4
• Regelwerk	5 – 23
• Statuten (Beispiel)	24 – 27
• ein PIT-PAT Club entsteht	28
• eine Anlage entsteht	29
• Ansprechpartner der Vereine	30
• bestehende Anlagen	31 + 32
• Volksturnier (Beispiel)	33 + 34



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Geschichte des PIT-PAT

Geschichte des PIT-PAT

PIT-PAT, auch Tischminigolf genannt, entstand in den Köpfen der Gebrüder Wagner aus Ingolstadt (Süddeutschland). Sie hatten grosse Erfahrung in den Sportarten Golf und Minigolf.

1984 gaben sie PIT-PAT in Produktion

Es wurden bald einmal PIT-PAT Anlagen im Mutterland Deutschland (heute ca. 100 Stk.), in Österreich (heute ca. 40 Stk.) sowie in Holland, Belgien, Schweden, Frankreich, Italien, Spanien und der Schweiz (heute ca. 18 Stk.) aufgestellt und betrieben.

Die erste PIT-PAT Anlage der Schweiz wurde im Sommer 1986 in Buchs / SG eröffnet. Kurz darauf folgte eine Anlage in Agno / TI und ein Jahr später eine in Zurzach / AG.

In den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien wurden PIT-PAT Vereine gegründet und es gab nationale und internationale Turniere.

Sogar Europa-Meisterschaften wurden durchgeführt. Diese finden immer alle zwei Jahre statt.

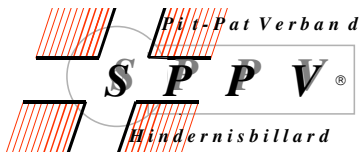
1987 fanden in Agno / TI die ersten Schweizer-Meisterschaften im PIT-PAT statt.

1988 wurde in Saas-Fee / VS der Schweizerische PIT-PAT Verband (SPPV) gegründet und der Schweizer Cup mit 5 bis 6 Turnieren pro Saison ins Leben gerufen.

1989 wurde dann die erste Schweizer-Cup Saison gespielt.

Schweizer-Cup und Schweizer-Meisterschaften finden seither jedes Jahr statt.

Zur Zeit gibt es in der Schweiz 4 PIT-PAT Clubs, welche alle dem Schweizerischen PIT-PAT Verband angeschlossen sind.



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Geschichte des SPPV

Geschichte des Schweizerischen PIT-PAT Verbands SPPV

Am 22. Oktober 1988 wurde der Schweizerische PIT-PAT Verband in Saas-Fee / VS gegründet.

Die ersten Vorstands-Mitglieder waren:

Präsident:	Mani Heinz	aus Agno / TI
Kassier:	Kalbermatten Thomas	aus Saas-Fee / VS
Aktuar:	Hardegger Hans	aus Buchs / SG

Von der Gründung an gab es folgende 5 Clubs, die dem SPPV angehörten:

- Agno / TI
- Buchs / SG
- Gommiswald / SG
- Saas-Fee / VS
- Zurzach / AG

Der SPPV organisiert und hilft bei Gründungen:

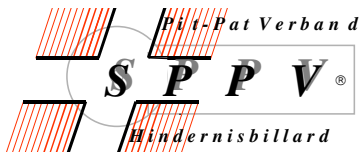
Der Schweizerische PIT-PAT Verband hilft den Bahnbesitzern bei der Gründung eines Clubs und organisiert alljährlich verschiedene Turniere mit den Clubs. Jedes Jahr wird auch eine Schweizer-Meisterschaft durchgeführt.

Der SPPV koordiniert im weiteren auch internationale Turniere und animiert bei den Europa-Meisterschaften mitzumachen. Haben wir Ihr Interesse geweckt ? Wir freuen uns, Sie in unserer PIT-PAT Familie willkommen zu heissen.

Regelwerk

für
PIT-PAT (Hindernisbillard) Turniere

	betreff:	Seiten:
A	Verhaltensregeln	5 + 6
B	Ausrüstung	6
C	Spielregeln	6 – 8
D	Gruppenspiele	8 + 9
E	Finalrunde	9
F	Turnierdurchführung	10 + 11
G	Jury	11
H	Sanktionen	12
I	Einsprachen	12
K	Genehmigung	12
Anhang I	Gruppeneinteilung Einzel	13 + 14
Anhang II	Gruppeneinteilung Mannschaft	15 + 16
Anhang III	wer spielt mit wem in welcher Runde ?	17
Anhang IV	Start auf welchen Tischen ?	18 – 20



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Regelwerk für PIT-PAT Turniere

Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Regeln, Bestimmungen und Richtlinien beziehen sich auf das Spiel, den Turniermodus, die Auslosung, die Preise, die Organisation und die Jury bei Schweizer-Cup-Turnieren und Schweizer-Meisterschaften.

Aus Gründen der Einfachheit und der Klarheit wurden bei diesen Regeln nur männliche Pronomina verwendet. Sinngemäss gilt bei allem selbstverständlich auch die weibliche Form.

A) Verhaltensregeln

1. Sportliches Verhalten

Sportliches Verhalten zeichnet sich durch Fairness und Respekt vor dem Gegner aus. Die Teilnehmer sind zusammengekommen, um sich im PIT-PAT Sport zu messen. Dieses Messen im Wettbewerb soll auf spielerische Art und Weise erfolgen. Der Wettkampf soll in einer Atmosphäre erfolgen, in der weder Arroganz (des Siegers) noch Neid (des Besiegten) aufkommen können. Für diese Rahmenbedingungen ist der Veranstalter des jeweiligen Turniers verantwortlich. Fallen Teilnehmer durch unsportliches Verhalten auf, kann die Jury entsprechende Sanktionen aussprechen.

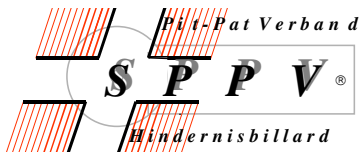
2. Zu spät zum Turnier erscheinende Spieler

Die Turniere sind zeitlich so anzusetzen, dass die Hin- und Rückreise auch für weither reisende Spieler zumutbar sind.

Spieler, die an Turnieren erst nach Anmeldeschluss eintreffen, können in der Regel fürs Turnier nicht mehr berücksichtigt werden. Verspäten sich Spieler wegen „höherer Gewalt“ haben sie vor Anmeldeschluss telefonisch die Turnierleitung zu orientieren. Hat die Auslosung begonnen, kann nicht mehr angemeldet werden.

3. Verspäteter Beginn oder Spielunterbruch

Die Turnierleitung ist berechtigt, den angekündigten Turnierbeginn zu verschieben oder ein laufendes Turnier zu unterbrechen. Als Gründe gelten aber nur unzumutbare äussere Bedingungen (Gewitter usw.) oder das Warten auf verspätete Spieler, welche wegen „höherer Gewalt“ nicht pünktlich eintreffen können.



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Regelwerk für PIT-PAT Turniere

4. Training

Von Beginn des freien Trainings bis zur offiziellen Auslosung darf trainiert werden. Im weiteren darf nach der Beendigung aller Vorrundepartien bis zum Beginn der Finalrunde trainiert werden.

Weitere Trainings sind nicht gestattet. Wer dennoch trainiert, kann von der Jury mit Sanktionen bestraft werden.

5. Nur Spieler und Schreiber auf der Bahn

Während des Turniers befinden sich nur Spieler und Schreiber auf der Bahn. Spieler und Schreiber achten darauf, dass der Stossende sich in der Konzentration nicht beeinträchtigt fühlt. Selbstverständlich gehören mobile Telefone aus- bzw. lautlos gestellt.

B) Ausrüstung

1. Bälle

Es dürfen nur Original PIT-PAT Bälle (gestempelt), welche speziell für diesen Sport hergestellt wurden, im Spiel verwendet werden. Bälle von anderen Sportarten sind nicht erlaubt.

Falls das PIT-PAT Signet durch starke Abnutzung nicht mehr erkennbar ist, ist die Jury berechtigt, den fraglichen Ball zu prüfen.

2. Spielstock

Es dürfen nur Spielstöcke (Spiel-Queues) verwendet werden, welche speziell für den PIT-PAT Sport hergestellt wurden. Die Spitze (Kappe) muss aus Kunststoff oder Metall hergestellt sein und darf einen Durchmesser von 17 mm nicht übersteigen.

C) Spielregeln

1. Grundregel

Gespielt wird im k.O.-System auf Tischgewinn. Wer den Ball mit weniger Stössen ans Ziel bringt, gewinnt den Tisch. Wer in einer Runde mehr Tische gewonnen hat, gewinnt die Partie.

2. Wann ist das Hindernis überwunden

Ein Hindernis gilt als überwunden, wenn der Ball mit einem Stoss auf dem vorgeschriebenen Weg den Endkreis erreicht hat. Der Ball muss solange vom Abstosspunkt gespielt werden, bis er den Endkreis oder das Ziel erreicht hat.

Den Endkreis hat ein Ball erreicht, wenn er mindestens mit ganzem Umfang in diesen eintritt. Im Zweifelsfall wird die gerade Linie (nicht die erweiterte runde Endkreislinie) als Beurteilungsmassstab genommen.

Diese Regel gilt nicht für die Tische 3 (Turmplateau), 6 (Zielscheibe), 10 (Basketball-Korb), 13 (grüner Korb) und 18 (Kegel).

3. Tisch 18 (Kegel)

Es muss immer vom Abstosspunkt gespielt werden, bis alle Kegel umgestossen sind. Kegel, welche von zurückprallenden Spielbällen umgestossen werden, müssen wieder aufgestellt werden. Umgefallene Kegel müssen vor dem nächsten Stoss weggenommen werden. Der oder die Kegel werden auf denselben grünen Ausgangspunkt zurückgestellt, wenn sie nicht gefallen sondern nur verschoben worden sind.

4. Jeder Stoss zählt

Sobald der Ball von der Spitze des Billardstockes berührt wird und der Ball sich bewegt, gilt dies als zu zählender Stoss, unabhängig davon, wo sich der Ball befindet. Ausnahme: Fremdeinwirkung durch Dritte.

Wird der Ball in kurzen Abständen zweimal gestossen (Nachstoss) müssen zwei Stösse gezählt werden.

Wird der Ball nicht mit der Queue-Spitze bewegt, gilt dies nicht als Stoss. Der Spieler muss unter Anrechnung der gemachten Stösse wieder beim Abstosspunkt beginnen.

5. Vorzeitige Aufgabe

Gibt ein Spieler vorzeitig auf oder verliert er die Partie wegen eines Regelverstosses, werden die noch zu spielenden Tische dem Gegner als Gewinn angerechnet. Ist dann die Tischdifferenz kleiner als 5, so werden dem Aussteiger so viele gewonnene Tische gestrichen, bis die Differenz fünf beträgt.

6. Tischfarbe und Ballfarbe

Es darf nur mit dem zur Tischfarbe entsprechenden Ball gespielt werden. Wer einen Ball mit falscher Farbe spielt, verliert den Tisch, unabhängig davon, wie viele Stösse der Gegner braucht.

7. Auswechseln der Bälle

Jeder Ball der benutzt wird, hat den PIT-PAT Stempel zu tragen. Bälle aus anderen Sportarten sind nicht zugelassen. Verstösse dagegen haben automatisch den Verlust der entsprechenden Partie zur Folge.

Sobald ein Ball auf dem ersten zu spielenden Tisch aufgesetzt wird, dürfen keine Bälle während der Partie ausgetauscht werden. Wer dennoch tauscht, verliert die Partie, unabhängig davon, wie viel Stösse der Gegner benötigt.

Zwischen den einzelnen Partien können die Bälle gewechselt werden.

8. Mittragen der Bälle

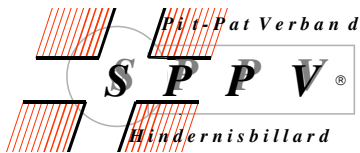
Die Bälle müssen offen in einem Körbchen mitgetragen werden. Wer diese Regelung missachtet, verliert die entsprechende Partie.

9. Verlässt der Ball den Tisch

Verlässt der Ball den Tisch, muss wieder beim Abstosspunkt unter Anrechnung der bisherigen Stösse begonnen werden.

10. Ball am Rand

Befindet sich der Ball an einem Rand, so darf er um Stockbreite verschoben werden. Um den Ball auf der neuen Position zu stabilisieren, sind Hilfsmittel zulässig. Nach dem Stoss sind diese zu entfernen.



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Regelwerk für PIT-PAT Turniere

11. Das Stellen der Kegel

Die Kegel sind so zu stellen, dass die farbigen Punkte nicht sichtbar sind. Das heisst, je grösser die farbigen Punkte sind, desto einheitlicher werden die Kegel gestellt. Es wird empfohlen, farbige Punkte mit ähnlichem Durchmesser wie die Kegel zu benutzen.

Die Jury kontrolliert vor dem Turnier diese Richtlinie und kann vom Veranstalter bei Nichteinhaltung entsprechende Korrekturen verlangen.

D) Gruppenspiele

1. Spielmodus

Die Turniere werden in Gruppenspielen und diese Gruppenspiele im k.O.-System ausgetragen. Das Spiel ist beendet, sobald einer der Spieler einen Sieg errungen hat oder alle 18 Tische fertig gespielt sind. Demzufolge ist hier ein unentschieden möglich. Der Sieger erhält 2 Punkte, bei einem Unentschieden erhalten beide Spieler 1 Punkt, der Verlierer erhält 0 Punkte. Vereinsinterne Spiele sollten fairerweise vorgezogen werden. Sollte nach den Gruppenspielen zwei oder mehrere Spieler die gleiche Punktzahl haben, wird auf 3 Tischen gestochen. Der erste Tisch wird ausgelost. Sollte nach den 3 Tischen immer noch keine Entscheidung gefallen sein, wird auf den nächsten Tischen weitergespielt.

2. Wer spielt mit wem ?

Jeder Spieler zieht ein Los. Das Los bestimmt sowohl die Gruppenzugehörigkeit als auch die Nummer in dieser Gruppe. Gespielt wird nach vorgegebener Paarung. Diese darf nicht verändert werden. Die Paarungen der Gruppen sind im Anhang zum Regelwerk ersichtlich.

3. Wann wird gespielt ?

Die Gruppen sind selbstständig. Wenn der entsprechende Spieler frei ist, kann eine weitere Runde gespielt werden.

4. Wo beginnt man ?

Jede Gruppe bekommt am Anfang Tische zugeteilt, wo sie ihre Spiele starten können, z.B. Gruppe A: Tisch 1 – 4 / Gruppe B: Tisch 5 – 8 usw. Die Spieler bestimmen in diesem Bereich bei einem Neubeginn selber wo sie starten. Die Zuteilung der Tische ist im Anhang zum Regelwerk ersichtlich.

5. Einteilung der Gruppenstärke beim Einzelwettbewerb

Die Einteilung ist im Anhang zum Regelwerk ersichtlich.

6. Einteilung der Gruppenstärke beim Mannschaftswettbewerb

Die Einteilung ist im Anhang zum Regelwerk ersichtlich.

E) Die Finalrunde

1. Spielmodus

Die Finalrunde wird nach dem 16er Tableau gespielt.

Sind die Teilnehmer nach 18 Tischen unentschieden, wird solange gestochen, bis ein Tischgewinn resultiert. Das Stechen beginnt dort, wo auch die Partie begonnen hat.

2. Die Einteilung aus den Gruppen

Die Finalrunde wird nicht ausgelost. Folgende Teilnehmer spielen gegeneinander, wobei der Buchstabe die Gruppe bezeichnet und die Zahl den Gruppenrang.

Finalrunde bis 32 Teilnehmer (4 Gruppen):

A1 mit D4; A2 mit D3; A3 mit D2; A4 mit D1

B1 mit C4; B2 mit C3; B3 mit C2; B4 mit C1

Finalrunde ab 32 Teilnehmer (8 Gruppen):

A1 mit H2; B1 mit G2; C1 mit F2; D1 mit E2; E1 mit D2; F1 mit C2; G1 mit B2; H1 mit A2

F) Turnierdurchführung, Preise, Belohnung

1. Durchführung eines Schweizer-Cup Turniers

Jeder Club darf ein Schweiz-Cup Turnier durchführen. Termine und eventuell weitere Turniere werden an der Delegiertenversammlung des SPPV beschlossen.

Die Schweizer-Cup Turniere werden an Sonntagen gespielt. Der Beginn ist so anzusetzen, dass die Hin- und Rückreise für alle möglich und zumutbar sind. In der Regel beginnen die Turniere zwischen 9.³⁰ – 10.³⁰ Uhr.

Der durchführende Club stellt die Turnierleitung, welche für den speditiven Ablauf des Turniers verantwortlich ist.

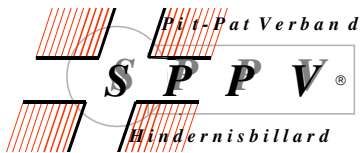
2. Verteilung der Schweizer-Cup Punkte

Die besten sechzehn Spieler eines jeden Schweizer-Cup Turniers erhalten Schweizer-Cup Punkte:

1. Rang:	= 18 Punkte	9. Rang:	= 8 Punkte
2. Rang:	= 16 Punkte	10. Rang:	= 7 Punkte
3. Rang:	= 14 Punkte	11. Rang:	= 6 Punkte
4. Rang:	= 13 Punkte	12. Rang:	= 5 Punkte
5. Rang:	= 12 Punkte	13. Rang:	= 4 Punkte
6. Rang:	= 11 Punkte	14. Rang:	= 3 Punkte
7. Rang:	= 10 Punkte	15. Rang:	= 2 Punkte
8. Rang:	= 9 Punkte	16. Rang:	= 1 Punkt

3. Preise bei Schweizer-Cup Turnieren

Vorgeschrieben sind hier mindestens 3 Pokale oder dergleichen für die Ränge 1 – 3. Es liegt im Ermessen jedes Veranstalters für weitere Ränge ebenfalls Pokale oder Preise abzugeben.



Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal

SPPV

Regelwerk für PIT-PAT Turniere

4. Preise, Belohnung beim Schweizer-Cup

Die ersten 3 in der Schweizer-Cup Schlussrangliste erhalten ein fixes Preisgeld:

1. Rang:	Fr. 300,--
2. Rang:	Fr. 200,--
3. Rang:	Fr. 100,--

Die Ränge 1 bis 16 der Schweizer-Cup Schlussrangliste erhalten Punkteprämien. Die Höhe der auszahlenden Prämien für das folgende Jahr wird an der Delegiertenversammlung des SPPV bestimmt.

Falls weitere Belohnungen für Leistungen bei Schweizer-Cup Turnieren gegeben werden (z.B. Jugend-Cup), muss dies vor Saisonbeginn von der Delegiertenversammlung beschlossen werden.

5. Abgabe an den SPPV

Jeder Turnierveranstalter eines Schweizer-Cup Turniers zahlt an den SPPV pro Turnierteilnehmer eine bestimmte Summe. Dieser Betrag wird an der Delegiertenversammlung bestimmt.

6. Schweizer-Meisterschaften

Der SPPV führt die Schweizer-Meisterschaft durch. Der Durchführungsort ist so zu wählen, dass keine Clubs benachteiligt werden.

Die Schweizer-Meisterschaft im PIT-PAT besteht aus zwei Turnieren; dem Mannschafts- und dem Einzelturnier.

Das Mannschaftsturnier wird am Samstagnachmittag durchgeführt und das Einzelturnier beginnt am Sonntagvormittag.

Das Schweizer-Meisterschaftsturnier zählt nicht für den Schweizer-Cup. Eine diesbezügliche Änderung muss an der Delegiertenversammlung beschlossen werden.

Als Preise sind an beiden Turnieren mindestens je drei Pokale zu vergeben.

G) Die Jury

1. Verantwortlich für die Jury bei den Turnieren

Die Jury ist für den regelkonformen Spielverlauf verantwortlich.

2. Zusammensetzung

Die Jury setzt sich aus je einem Vertreter der mitmachenden Clubs zusammen. Die Jury wird vor dem Turnier durch den Veranstalter bestimmt.

Ist die Anzahl der Jurymitglieder eine gerade Zahl, so hat das Jurymitglied des veranstaltenden Clubs bei Unentschieden den Stichentscheid.

3. Entscheidungsbefugnis

Die Jury ist befugt, Regelverstösse zu ahnden. Dabei hat die Jury die Verhältnismässigkeit zu wahren (kleine Regelverstösse = kleine Sanktionen / grobe Regelverstösse = grosse Sanktionen).

Die Sanktionen werden mit einfacher Mehrheit der Jurymitglieder gefällt.

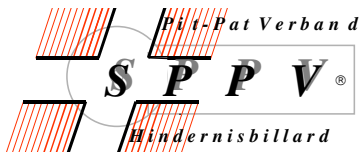
4. Melden der Regelverstösse

Wer gegen Regeln verstösst, stört den fairen Wettkampf und verhält sich unsportlich. Wer einen Regelverstoss bemerkt, soll dies einem Jurymitglied sofort melden. Die Jury untersucht sofort den Vorfall und verhängt die Konsequenzen.

H) Die Sanktionen

Die Jury hat folgende Sanktionen zur Verfügung:

1. Verwarnungen
2. Ausschluss aus der Partie
3. Ausschluss aus dem laufenden Turnier
4. Ausschluss aus mehreren Turnieren
5. Ausschluss aus der laufenden Saison



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Regelwerk für PIT-PAT Turniere

I) Die Einsprachen

1. Wer kann Einsprachen machen

Wer eine Verwarnung erhält oder von einer laufenden Partie ausgeschlossen wird, hat keine Einsprachemöglichkeit. Über einen Ausschluss aus dem laufenden Turnier entscheidet die Jury ebenfalls abschliessend.

Bei den Sanktionen 4 und 5 kann der Betroffene innerhalb von 10 Tagen nach dem Entscheid beim SPPV Einsprache erheben. Die Delegierten werden innerhalb 20 Tagen nach Eintreffen der Einsprache definitiv entscheiden.

K) Genehmigung

Das vorliegende Regelwerk wurde an der Delegiertenversammlung vom 4.03.2006 einstimmig genehmigt. Es ersetzt alle vorhergehenden diesbezüglichen Schriften und Richtlinien.

Unterschriften:
sig.

- PPC Buchs: Hardegger Hans
- PPC Bad Zurzach: Heimgartner Stephan und Bürki Manuela
- PPC Schwarzwasser: Ramseyer Andreas und Burkhardt Ernst
- PPC Schüpbach: Dällenbach Claire und Gerber Alfred

Anhang I

Einteilung der Gruppenstärke beim Einzelwettbewerb

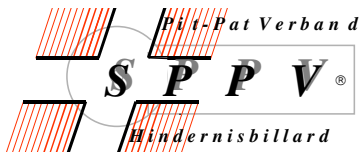
Grundsätzlich wird beim Einzel in Gruppen eingeteilt. Die Gruppenstärke und Anzahl richten sich nach der Anzahl Teilnehmer.

Anzahl der Teilnehmer	⇒	Gruppeneinteilungen
24		4 Gruppen à 6 Spieler
25		3 Gruppen à 6 Spieler und 1 Gruppe à 7 Spieler
26		2 Gruppen à 6 Spieler und 2 Gruppen à 7 Spieler
27		1 Gruppe à 6 Spieler und 3 Gruppen à 7 Spieler
28		4 Gruppen à 7 Spieler
29		3 Gruppen à 7 Spieler und 1 Gruppe à 8 Spieler
30		2 Gruppen à 7 Spieler und 2 Gruppen à 8 Spieler
31		1 Gruppe à 7 Spieler und 3 Gruppen à 8 Spieler
32		4 Gruppen à 8 Spieler

Es wird in einem Durchgang gespielt. Es kommen pro Gruppe 4 Spieler weiter.

Anzahl der Teilnehmer	⇒	Gruppeneinteilungen
33		7 Gruppen à 4 Spieler und 1 Gruppe à 5 Spieler
34		6 Gruppen à 4 Spieler und 2 Gruppen à 5 Spieler
35		5 Gruppen à 4 Spieler und 3 Gruppen à 5 Spieler
36		4 Gruppen à 4 Spieler und 4 Gruppen à 5 Spieler
37		3 Gruppen à 4 Spieler und 5 Gruppen à 5 Spieler
38		2 Gruppen à 4 Spieler und 6 Gruppen à 5 Spieler
39		1 Gruppe à 4 Spieler und 7 Gruppen à 5 Spieler
40		8 Gruppen à 5 Spieler
41		7 Gruppen à 5 Spieler und 1 Gruppe à 6 Spieler
42		6 Gruppen à 5 Spieler und 2 Gruppen à 6 Spieler

Es wird in einem Durchgang gespielt. Es kommen pro Gruppe 2 Spieler weiter.



Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal

SPPV

Regelwerk für PIT-PAT Turniere

Anzahl der Teilnehmer	⇒	Gruppeneinteilungen
43		5 Gruppen à 5 Spieler und 3 Gruppen à 6 Spieler
44		4 Gruppen à 5 Spieler und 4 Gruppen à 6 Spieler
45		3 Gruppen à 5 Spieler und 5 Gruppen à 6 Spieler
46		2 Gruppen à 5 Spieler und 6 Gruppen à 6 Spieler
47		1 Gruppe à 5 Spieler und 7 Gruppen à 6 Spieler
48		8 Gruppen à 6 Spieler
49		7 Gruppen à 6 Spieler und 1 Gruppe à 7 Spieler
50		6 Gruppen à 6 Spieler und 2 Gruppen à 7 Spieler
51		5 Gruppen à 6 Spieler und 3 Gruppen à 7 Spieler
52		4 Gruppen à 6 Spieler und 4 Gruppen à 7 Spieler
53		3 Gruppen à 6 Spieler und 5 Gruppen à 7 Spieler
54		2 Gruppen à 6 Spieler und 6 Gruppen à 7 Spieler
55		1 Gruppe à 6 Spieler und 7 Gruppen à 7 Spieler
56		8 Gruppen à 7 Spieler
57		7 Gruppen à 7 Spieler und 1 Gruppe à 8 Spieler
58		6 Gruppen à 7 Spieler und 2 Gruppen à 8 Spieler
59		5 Gruppen à 7 Spieler und 3 Gruppen à 8 Spieler
60		4 Gruppen à 7 Spieler und 4 Gruppen à 8 Spieler
61		3 Gruppen à 7 Spieler und 5 Gruppen à 8 Spieler
62		2 Gruppen à 7 Spieler und 6 Gruppen à 8 Spieler
63		1 Gruppe à 7 Spieler und 7 Gruppen à 8 Spieler
64		8 Gruppen à 8 Spieler

Es wird in zwei Durchgängen gespielt. Es kommen pro Gruppe 2 Spieler weiter.

Anhang II

Einteilung der Gruppenstärke beim Mannschaftswettbewerb

Grundsätzlich wird wie beim Einzel in Gruppen eingeteilt. Die Gruppenstärke und Anzahl richten sich nach der Anzahl Mannschaften.

Anzahl der Mannschaften ⇒ Gruppeneinteilungen

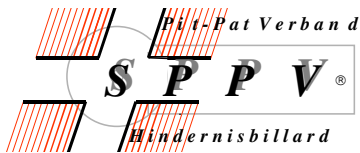
8	2 Gruppen à 4 Mannschaften
9	1 Gruppe à 4 und 1 Gruppe à 5 Mannschaften
10	2 Gruppen à 5 Mannschaften
11	1 Gruppe à 5 und 1 Gruppe à 6 Mannschaften
12	2 Gruppen à 6 Mannschaften

Es wird in einem Durchgang gespielt. Es kommen pro Gruppe 2 Mannschaften ins Halbfinale. Bei 9 und 11 Mannschaften haben die 4-er Gruppen in der ersten und dritten Runde frei.

Anzahl der Mannschaften ⇒ Gruppeneinteilungen

13	3 Gruppen à 3 und 1 Gruppe à 4 Mannschaften
14	2 Gruppen à 3 und 2 Gruppen à 4 Mannschaften
15	1 Gruppe à 3 und 3 Gruppen à 4 Mannschaften
16	4 Gruppen à 4 Mannschaften

Es wird in einem Durchgang gespielt. Es kommt pro Gruppe 1 Mannschaft ins Halbfinale.



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Regelwerk für PIT-PAT Turniere

Anzahl der Mannschaften ⇒ Gruppeneinteilungen

17	3 Gruppen à 4 und 1 Gruppe à 5 Mannschaften
18	2 Gruppen à 4 und 2 Gruppen à 5 Mannschaften
19	1 Gruppe à 4 und 3 Gruppen à 5 Mannschaften
20	4 Gruppen à 5 Mannschaften
21	3 Gruppen à 5 und 1 Gruppe à 6 Mannschaften
22	2 Gruppen à 5 und 2 Gruppen à 6 Mannschaften
23	1 Gruppe à 5 und 3 Gruppen à 6 Mannschaften
24	4 Gruppen à 6 Mannschaften

Es wird in einem Durchgang gespielt. Es kommt pro Gruppe 1 Mannschaft ins Halbfinale. Bei 17 bis 19 Mannschaften haben die 4-er Gruppen in der ersten und dritten Runde frei.

Anhang III

Wer spielt mit wem in welcher Runde ?

Gruppen mit **4** Spielern:

1. Runde	2. Runde	3. Runde
1 mit 2	1 mit 3	1 mit 4
3 mit 4	2 mit 4	2 mit 3

Gruppen mit **5** Spielern:

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde
1 mit 2	1 mit 3	1 mit 5	1 mit 4	2 mit 3
3 mit 4	2 mit 5	2 mit 4	3 mit 5	4 mit 5
5 frei	4 frei	3 frei	2 frei	1 frei

Gruppen mit **6** Spielern:

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde
1 mit 2	1 mit 3	1 mit 4	1 mit 5	1 mit 6
3 mit 4	2 mit 5	2 mit 6	2 mit 4	2 mit 3
5 mit 6	4 mit 6	3 mit 5	3 mit 6	4 mit 5

Gruppen mit **7** Spielern:

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde
1 mit 2	1 mit 3	1 mit 4	1 mit 5	1 mit 6	1 mit 7	2 mit 3
3 mit 4	2 mit 5	2 mit 6	2 mit 7	2 mit 4	3 mit 5	4 mit 5
5 mit 6	4 mit 7	3 mit 7	3 mit 6	5 mit 7	4 mit 6	6 mit 7
7 frei	6 frei	5 frei	4 frei	3 frei	2 frei	1 frei

Gruppen mit **8** Spielern:

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde
1 mit 2	1 mit 3	1 mit 4	1 mit 5	1 mit 6	1 mit 7	1 mit 8
3 mit 4	2 mit 5	2 mit 6	2 mit 7	2 mit 4	3 mit 5	2 mit 3
5 mit 6	4 mit 7	3 mit 7	3 mit 6	5 mit 7	4 mit 6	4 mit 5
7 mit 8	6 mit 8	5 mit 8	4 mit 8	3 mit 8	2 mit 8	6 mit 7

Anhang IV

Auf welchen Tischen starten die Gruppen ?

1. Werden nur **4** Gruppen gebildet (24 – 32 Teilnehmer) beginnen:

die Teilnehmer der Gruppe A	bei den Tischen 1 – 4
die Teilnehmer der Gruppe B	bei den Tischen 5 – 8
die Teilnehmer der Gruppe C	bei den Tischen 10 – 14
die Teilnehmer der Gruppe D	bei den Tischen 15 – 18

2. Werden nur **8** Gruppen gebildet und ist die Teilnehmerzahl zwischen 33 – 40 beginnen:

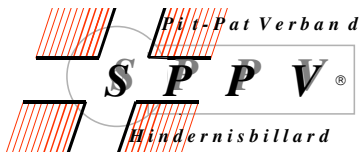
die Teilnehmer der Gruppe A	bei den Tischen 1 + 2
die Teilnehmer der Gruppe B	bei den Tischen 3 + 4
die Teilnehmer der Gruppe C	bei den Tischen 5 + 6
die Teilnehmer der Gruppe D	bei den Tischen 7 + 8
die Teilnehmer der Gruppe E	bei den Tischen 10 + 11
die Teilnehmer der Gruppe F	bei den Tischen 12 + 13
die Teilnehmer der Gruppe G	bei den Tischen 14 + 15
die Teilnehmer der Gruppe H	bei den Tischen 16 + 17

3. Bei einer Teilnehmerzahl grösser als **40**:

41	die Teilnehmer der Gruppe A	bei den Tischen 1 – 3
	die Teilnehmer der Gruppe B	bei den Tischen 4 + 5
	die Teilnehmer der Gruppe C	bei den Tischen 6 + 7
	die Teilnehmer der Gruppe D	bei den Tischen 8 + 9
	die Teilnehmer der Gruppe E	bei den Tischen 10 + 11
	die Teilnehmer der Gruppe F	bei den Tischen 12 + 13
	die Teilnehmer der Gruppe G	bei den Tischen 14 + 15
	die Teilnehmer der Gruppe H	bei den Tischen 16 + 17

3. Bei einer Teilnehmerzahl grösser als **40**:

42+43	<p>die Teilnehmer der Gruppe A die Teilnehmer der Gruppe B die Teilnehmer der Gruppe C die Teilnehmer der Gruppe D die Teilnehmer der Gruppe E die Teilnehmer der Gruppe F die Teilnehmer der Gruppe G die Teilnehmer der Gruppe H</p>	<p>bei den Tischen 1 – 3 bei den Tischen 4 – 6 bei den Tischen 7 + 8 bei den Tischen 9 + 10 bei den Tischen 11 + 12 bei den Tischen 13 + 14 bei den Tischen 15 + 16 bei den Tischen 17 + 18</p>	
44	<p>die Teilnehmer der Gruppe A die Teilnehmer der Gruppe B die Teilnehmer der Gruppe C die Teilnehmer der Gruppe D die Teilnehmer der Gruppe E die Teilnehmer der Gruppe F die Teilnehmer der Gruppe G die Teilnehmer der Gruppe H</p>	<p>bei den Tischen 1 – 3 bei den Tischen 4 – 6 bei den Tischen 7 + 8 bei den Tischen 15 + 16 bei den Tischen 9 + 10 bei den Tischen 11 + 12 bei den Tischen 13 + 14 bei den Tischen 17 + 18</p>	<p>Staugefahr Staugefahr</p>
45	<p>die Teilnehmer der Gruppe A die Teilnehmer der Gruppe B die Teilnehmer der Gruppe C die Teilnehmer der Gruppe D die Teilnehmer der Gruppe E die Teilnehmer der Gruppe F die Teilnehmer der Gruppe G die Teilnehmer der Gruppe H</p>	<p>bei den Tischen 1 – 3 bei den Tischen 4 – 6 bei den Tischen 7 + 8 bei den Tischen 11 + 12 bei den Tischen 17 + 18 bei den Tischen 9 + 10 bei den Tischen 13 + 14 bei den Tischen 15 + 16</p>	<p>Staugefahr Staugefahr Staugefahr</p>
46	<p>die Teilnehmer der Gruppe A die Teilnehmer der Gruppe B die Teilnehmer der Gruppe C die Teilnehmer der Gruppe D die Teilnehmer der Gruppe E die Teilnehmer der Gruppe F die Teilnehmer der Gruppe G die Teilnehmer der Gruppe H</p>	<p>bei den Tischen 1 – 3 bei den Tischen 4 – 6 bei den Tischen 7 + 8 bei den Tischen 11 + 12 bei den Tischen 15 + 16 bei den Tischen 17 + 18 bei den Tischen 9 + 10 bei den Tischen 13 + 14</p>	<p>Staugefahr Staugefahr Staugefahr</p>

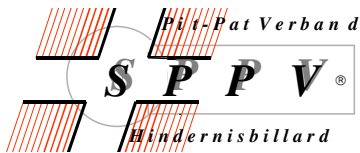


Schweizerischer Pit -Pat Verband
 Postfach
 CH - 5417 Untersiggenthal

SPPV

Regelwerk für PIT-PAT Turniere

- | | | | |
|-----------|-----------------------------|-------------------------|------------|
| 47 | die Teilnehmer der Gruppe A | bei den Tischen 1 – 3 | |
| | die Teilnehmer der Gruppe B | bei den Tischen 4 – 6 | |
| | die Teilnehmer der Gruppe C | bei den Tischen 7 + 8 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe D | bei den Tischen 9 + 10 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe E | bei den Tischen 11 + 12 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe F | bei den Tischen 15 + 16 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe G | bei den Tischen 17 + 18 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe H | bei den Tischen 13 + 14 | |
| 48 | die Teilnehmer der Gruppe A | bei den Tischen 1 – 3 | |
| | die Teilnehmer der Gruppe B | bei den Tischen 4 – 6 | |
| | die Teilnehmer der Gruppe C | bei den Tischen 7 + 8 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe D | bei den Tischen 9 + 10 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe E | bei den Tischen 11 + 12 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe F | bei den Tischen 13 + 14 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe G | bei den Tischen 15 + 16 | Staugefahr |
| | die Teilnehmer der Gruppe H | bei den Tischen 17 + 18 | Staugefahr |



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Statuten (Beispiel)

STATUTEN

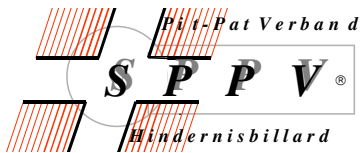
Alle männlichen Formulierungen gelten sinngemäss auch in der weiblichen Form.

I Name, Sitz und Zweck

1. Unter dem Namen PIT-PAT Club XY besteht ein Verein im Sinne von Art. 60ffZGB. Der Verein hat Sitz in Z.
2. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Zweck ist die Pflege und Förderung des PIT-PAT Sports, zur Freude und Erholung im Geiste der Kameradschaft und Geselligkeit.
3. Der Verein untersteht dem Schweizerischen PIT-PAT Verband (SPPV).

II Mitgliedschaft

1. Der Verein besteht aus:
 - a) Aktivmitgliedern
 - b) Passivmitgliedern
 - c) Ehrenmitgliedern
2. Als Aktivmitglieder können alle Personen beiderlei Geschlechts aufgenommen werden. Sie verpflichten sich, nach Zeit und Möglichkeit am Vereinsgeschehen teilzunehmen. Aufnahme gesuche sind an den Vorstand zu richten. Über die Aufnahme entscheidet die darauffolgende Generalversammlung. Eine Ablehnung ist nicht zu begründen. Jedes Aktivmitglied erhält eine Spielerlizenz. Ohne diese kann nicht an den Turnieren teilgenommen werden (Ausnahme Tageslizenz).
3. Als Passivmitglied können Personen beiderlei Geschlechts aufgenommen werden. Sie sind nicht stimmberechtigt.
4. Zum Ehrenmitglied kann durch die Generalversammlung ernannt werden, wer sich im Besonderen um den Verein verdient gemacht hat. Sie sind vom Mitgliederbeitrag befreit.



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

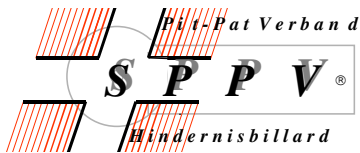
SPPV

Statuten (Beispiel)

5. Der Austritt kann durch mündliche oder schriftliche Mitteilung an den Vorstand erfolgen. Austritte müssen nicht begründet sein.
6. Mitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht nachkommen, können von der Mitgliederliste gestrichen werden. Mitglieder, die das Vereinsansehen in irgendeiner Art schädigen, können durch Beschluss einer Vereinsversammlung aus dem Verein ausgeschlossen werden, wobei eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der Stimmberechtigten erforderlich ist.

III Organisation

1. Die Organe des Vereins sind:
 - a) Generalversammlung
 - b) Vorstand
 - c) Rechnungsrevisoren
2. Das oberste Organ ist die Generalversammlung. Sie wählt die anderen Organe und hat die Aufsicht über ihre Tätigkeit. Ausserordentliche Vereinsversammlungen können vom Vorstand oder von $\frac{1}{3}$ der Mitglieder einberufen werden.
3. Die Einladung zu einer Versammlung erfolgt durch den Vorstand. Die Einladung soll eine Traktandenliste enthalten und mindestens 14 Tage vorher den Mitglieder zugestellt werden. Anträge von Mitgliedern müssen schriftlich an den Vorstand gerichtet sein und mindestens 30 Tage vor der Versammlung diesem vorliegen.
4. Jede ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung ist beschlussfähig. Der ordentlichen Generalversammlung fallen folgende Aufgaben zu:
 - a) Wahl des Vorstandes
 - b) Wahl der Rechnungsrevisoren
 - c) Abnahme der Jahresrechnung
Abnahme des Jahresberichtes
Abnahme des Revisorenberichtes
 - d) Festsetzung der Mitgliederbeiträge
 - e) Mitglieder – Aufnahme – Ausschluss
 - f) Statutenrevision
 - g) Beschluss über Anträge
 - h) Auflösung des Vereins
5. Bei Wahlen und Beschlussfassung über Anträge entscheidet die relative Mehrheit.
6. Abstimmungen und Wahlen werden durch Handmehr vorgenommen. Der Präsident enthält sich der Stimme, kann jedoch bei Stimmgleichheit den Stichentscheid fällen.



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

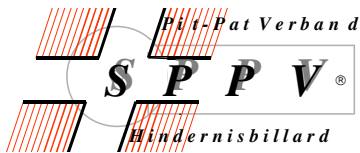
SPPV

Statuten (Beispiel)

7. Der Vorstand besteht aus mindestens 4 Mitgliedern:
 - a) Präsident
 - b) Vizepräsident
 - c) Aktuar
 - d) Kassier
8. Die Hauptversammlung kann den Vorstand bei Bedarf auf 7 Mitglieder erhöhen. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von 3 Mitgliedern beschlussfähig. Im Vorstand dürfen keine Ehepaare tätig sein. Im gleichen Haushalt lebende Personen oder Verwandte sind zugelassen.
9. Der Vorstand besorgt die laufenden Geschäfte des Vereins, darüber werden bei jeder Sitzung Protokolle geführt, ebenso über Vereinsversammlungen.
10. Der Vorstand verfügt über eine Kompetenzsumme von Fr. 300,- pro Vereinsjahr.
11. Rechtsverbindliche Unterschriften für den Verein führen:
 - a) für finanzielle Zwecke: Kassier und Präsident zu Zweien
 - b) für den üblichen Bereich: Sekretär und Präsident zu Zweien
12. Zur Prüfung der jährlichen Rechnung werden von der Generalversammlung zwei Rechnungsrevisoren gewählt. Diese dürfen nicht dem Vorstand angehören.

IV Kassawesen

1. Die Einnahmen des Vereins bestehen aus:
 - a) Mitgliederbeiträgen
 - b) Passivmitgliederbeiträgen
 - c) Gönnerbeiträgen
 - d) Ertrag aus Anlässen und Veranstaltungen
 - e) Ertrag aus Vereinsvermögen
2. Die Mitgliederbeiträge sind spätestens bis zum 30. April des laufenden Jahres zu bezahlen. Spielerlizenzen werden erst nach Bezahlung des Jahresbeitrages abgegeben.



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Statuten (Beispiel)

3. Das Rechnungsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.
4. Für Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig und allein das Vereinsvermögen.

V Statutenrevision

1. Änderungen der Statuten können vom Vorstand oder von $\frac{2}{3}$ der Vereinsmitglieder beantragt werden. Änderungen können nur von der Generalversammlung beschlossen werden.

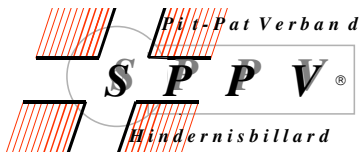
VI Auflösung des Vereins

1. Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins kann nur an der Generalversammlung erfolgen, wenn mindestens $\frac{1}{2}$ der Vereinsmitglieder anwesend sind und davon 75 % der Auflösung zustimmen.
2. Wird der Verein aufgelöst, so wird das Vereinsvermögen während 5 Jahren stillgelegt. Wenn sich zwischenzeitlich kein Nachfolgeverein gebildet hat, ist es einem wohltätigen Zweck zu spenden.
3. Die vorliegenden Statuten wurden an der Gründungsversammlung vom TT.MM.JJ genehmigt.

Ort und Datum: PIT-PAT Club XY

Der Präsident:

Der Aktuar:

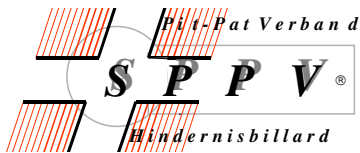


Ein PIT-PAT Club entsteht (möglicher Weg)

Ein Verein oder ein Club ist eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam einem Hobby fröhnen, die gemeinsam einer sportlichen Tätigkeit nachgehen oder einfach unter Gleichgesinnten Aktivitäten entwickeln. Nachfolgend wird ein Weg angegeben, wie ein Club (gemeinsame Tätigkeit = PIT-PAT spielen) entstehen kann:

Schritt: Tätigkeit:

- 1 Damit Interessierte sich treffen können, sollte ein Anlass organisiert werden. Gute Erfahrungen machten wir mit der Durchführung eines Volksturnieres.
Wer beim Volksturnier (mit Preisen) mitmacht, muss Name und Adresse angeben. So erhält man eine Datei von Interessierten PIT-PAT SpielerInnen.
Hilfe durch den SPPV:
Wer ein Volksturnier nicht selber durchführen will, kann Hilfe beim SPPV anfordern. Die Hilfe erstreckt sich von der Organisation bis zur Durchführung des Anlasses.
- 2 Nun gilt es die Gruppe möglichst bei Laune zu halten. Dazu sollten verschiedene Informationen verschickt und zu einem weiteren Event eingeladen werden.
Hilfe durch den SPPV:
Informationsmaterial kann beim SPPV bezogen werden, Ideen für einen weiteren Event ebenfalls.
- 3 Wenn man sicher ist, dass mindestens 6 Personen an einem Club interessiert sind, kann zu einem Informationsabend eingeladen werden. An diesem Abend könnte über eine Vereinsgründung und über einen regelmässigen Spielbetrieb diskutiert werden.
Hilfe durch den SPPV:
Der SPPV stellt für solche Abende auf Wunsch einen Referenten zur Verfügung. Dieser ist mit Statutenentwürfen, Spielplänen usw. ausgerüstet.
- 4 Nun ist es Zeit, einen Grundsatzentscheid Club ja oder nein, zu fällen. Dieser Entscheid sollte am Infoabend fallen.
Hilfe durch den SPPV:
Der SPPV unterstützt die Gründung eines Vereins auch finanziell.
- 5 Wird die Clubgründung entschieden, muss zur Gründungsversammlung eingeladen werden.
Hilfe durch den SPPV:
Der SPPV hilft auf Wunsch bei der Organisation der Gründungsversammlung.
- 6 Ist der Club gegründet, hat er Anspruch auf 2 Delegierte beim SPPV. Von nun an ist er über alle Aktivitäten laufend im Bilde.



Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal

SPPV

eine Anlage entsteht

Eine Anlage entsteht (möglicher Weg)

Demostunden am Eröffnungstag

A Erklärung

Wenn eine neue PIT-PAT Anlage eröffnet wird, bietet der SPPV eine Einführung in das Spiel an. Mindestens 3 Spielerinnen und Spieler des SPPV machen am Eröffnungstag unterstützend mit. Der Einsatz ist für den Anlagenbesitzer oder Organisator kostenlos. Andererseits kann auch erwartet werden, dass den Spielern des SPPV keine Kosten entstehen.

B Schweizer-Meisterschaft

Der SPPV führt die Schweizer-Meisterschaft durch. Der Durchführungsort ist so zu wählen, dass keine Clubs benachteiligt werden.

Die Schweizer-Meisterschaft im PIT-PAT besteht aus zwei Turnieren; dem Mannschafts- sowie dem Einzelturnier.

Das Mannschaftsturnier wird am Samstagnachmittag durchgeführt und das Einzelturnier beginnt am Sonntagvormittag.

Das Schweizer-Meisterschaftsturnier zählt nicht für den Schweizer-Cup. Eine diesbezügliche Änderung muss an der Delegiertenversammlung des SPPV beschlossen werden.

Als Preise sind an beiden Turnieren mindestens je drei Pokale zu vergeben.

C Erscheinen / Verhalten

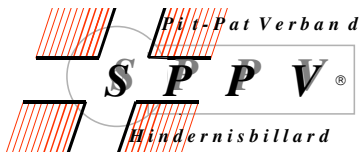
Die SPPV-Spieler stellen sich beim Betreten der Anlage dem Bahnbesitzer oder Organisator vor.

Die SPPV-Spieler sind die Visitenkarte des PIT-PAT Sports. Das Auftreten der Spieler hat darum gepflegt zu sein. Auf ein gutes Benehmen betreffend Sprache und Kontaktaufnahme ist grossen Wert zu legen. Die SPPV-Spieler kleiden sich turniergemäss in den Trainern oder T-Shirts ihres Vereins.

Bei Beendigung des Einsatzes verabschieden sich die SPPV-Spieler beim Bahnbesitzer oder beim Organisator.

SPPV

www.pitpat.ch



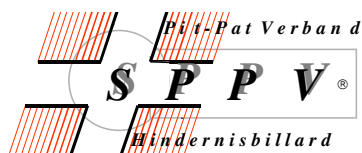
*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Ansprechpartner

www.pitpat.ch

Vereinsname:	Adresse der Anlage:	Ansprechpartner:
Bad Zurzach / AG:	PIT-PAT Club Bad Zurzach Quellenstrasse 7 5330 ZURZACH	Heimgartner Stephan Postfach 82 5417 UNTERSIGGENTHAL Tel.: 056 288 10 46
Buchs / SG:	PIT-PAT Club Buchs 9470 BUCHS	Hardegger Hans Bleiche 9473 GAMS Tel.: 078 679 41 95
Schliern b. Köniz / BE:	PIT-PAT Club Schwarzwasser bei Rest. Schützenstube 3098 SCHLIERN / KÖNIZ	Burkhardt Ernst Postfach 73 3098 SCHLIERN-KÖNIZ Tel.: 031 972 04 36
Schüpbach / BE:	PIT-PAT Club Schüpbach Restaurant Rössli Eggwilstrasse 53 3535 SCHÜPBACH	Gerber Alfred Eggwilstrasse 53 3535 SCHÜPBACH Tel.: 034 497 11 32
Anlagen-Vertretung Schweiz:	SGM Spielgeräte und Minigolf AG Vissaulastrasse 56 3280 MURTEN	Garnier Roger Tel.: 026 670 58 58

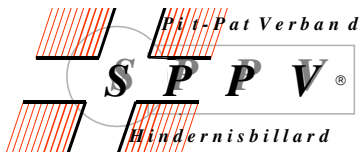


Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Unterschiggenthal

SPPV

bestehende Anlagen

Aeschlen / BE:	Hotel Panorama Herr Kropf Michael 3656 AESCHLEN	Tel.: 033 251 31 31
Buchs / SG:	Minigolf Freizeitanlage Herr Keller Alfred Marktweg 9470 BUCHS	Tel.: 081 756 61 88
Eschenz / TG:	Camping Hüttenberg Fam. Meier 8264 ESCHENZ	Tel.: 052 741 23 37
Fiesch / VS:	Tennis- und Fitness-Center 3984 FIESCH	Tel.: 027 971 36 66
Frauenfeld / TG:	Freizeitpark Frauenfeld Herr Hug Felix Marktplatz 8500 FRAUENFELD	Hallen-Anlage Tel.: 079 215 02 52
Niederbüren / SG:	Freizeitpark Niederbüren Herr Egger Armin Staatsstrasse 9246 NIEDERBÜREN	Tel.: 071 422 30 01
Obersaxen / GR:	Restaurant Zum Stai Frau Janka 7134 OBERSAXEN-MIRANIGA	Tel.: 081 933 11 65
Pontre Tresa / TI:	Motel Ponte Tresa Via Aironchi 16 6988 PONTE TRESA	Tel.: 091 611 29 50
Raron / VS:	Motel Simplonblick Campingplatz 3942 RARON	Tel.: 027 967 28 49
Saas-Almagell / VS:	Tourist Office Saas-Almagell Dorfplatz 3905 SAAS-ALMAGELL	Tel.: 027 958 66 44

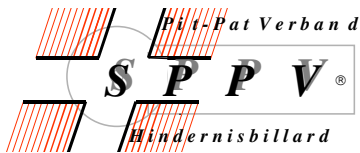


*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

bestehende Anlagen

Saas-Fee / VS:	Hotel Waldesruh Frau Supersaxo Franziska 3906 SAAS-FEE	Tel.: 027 958 64 64
Schliern b. Köniz / BE:	bei Restaurant Schützenstube Frau Burkhardt Binia 3098 SCHLIERN / KÖNIZ	Tel.: 078 742 38 94 Tel.: 031 731 01 27
Schüpbach / BE:	Restaurant Rössli Herr Gerber Alfred Eggiwilerstrasse 53 3535 SCHÜPBACH	Tel.: 034 497 11 32
St. Erhard / LU:	Billard-Center Herr Giger Hansruedi Kantonsstrasse 6212 ST. ERHARD	Hallen-Anlage / ab 16 J. Tel.: 041 921 84 03
Unterbäch / VS:	Hotel Walliserhof Herr Zenhäusern Peter 3944 UNTERBÄCH	Tel.: 027 934 28 28
Weesen / SG:	Restaurant Schweizerhof Herr Rottermann Hauptstrasse 36 8872 WEESEN	Tel.: 055 616 23 13
Zurzach / AG:	Minigolf- und Pit-Pat Anlage Herr Rudolf Erwin Quellenstrasse 7 5330 ZURZACH	Tel.: 056 249 30 37



Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal

SPPV

Volksturnier (Beispiel)

Herzlich laden wir alle zu unserem

Volksturnier

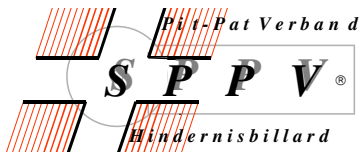
ein. Messen Sie zusammen mit Ihrer Familie,
den Freunden und Bekannten
Ihre Nervenstärke und Geschicklichkeit !

Samstag:	7. August 2004	11.⁰⁰ - 20.⁰⁰ Uhr
Sonntag:	8. August 2004	10.⁰⁰ - 17.⁰⁰ Uhr

**Rangverkündigung und Preisverteilung:
finden gleich nach Turnierschluss statt !**

Auf zahlreichen Besuch freuen sich der

PIT-PAT Club XY



*Schweizerischer Pit -Pat Verband
Postfach
CH - 5417 Untersiggenthal*

SPPV

Volksturnier (Beispiel)

Inserat in der nächsten Ausgabe

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten Sie höflichst, nachstehendes Inserat (Grösse: 3-spaltig) in der nächsten Ausgabe erscheinen zu lassen / Platzierungswunsch: hinterste Seite:

**Samstag 7. August 2004 von 11.⁰⁰ - 20.⁰⁰ Uhr
Sonntag, 8. August 2004 von 10.⁰⁰ - 17.⁰⁰ Uhr**

Volksturnier im PIT-PAT (Hindernisbillard)
auf der Freizeitanlage XY in Z

Wer spielt die tiefsten zwei Runden ?
Mindestens xx % der Teilnehmer erhalten schöne Preise.

Auf Ihren Besuch und Ihre Teilnahme freut sich der
PIT-PAT Club XY

Für Ihre Bemühungen danken wir im voraus bestens und verbleiben

mit sportlichen Grüssen
PIT-PAT Club XY